

Von: Newsletter RheWie-eG newsletter@rhewie-eg.de 
Betreff: Newsletter88: Bericht vom Windfest in Langenberg
Datum: 23. August 2023 um 08:43
An: info@rhewie-eg.de

NR



Newsletter88: Bericht vom Windfest in Langenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unser Windrad ist auf Sand gebaut! 7 Meter ist diese poröse Schicht dick – aber keine Sorge, dagegen helfen 70 Rüttel-Stopf-Säulen, damit unser Bauwerk nicht in Schiefelage gerät. Interessant auch, dass man in Langenberg unter atlantischem Wettereinfluss steht. Das erfordert ein Extra-Gutachten, um die Standfestigkeit des Turms zu klären.

Solche „schockierenden“ Details erfuhren die Gäste auf unserem Windfest Sonntag Nachmittag. Am Fuße des größten Bauwerks im Kreis Gütersloh hatten sich rund 250 Mitglieder der Genossenschaft, Mitwirkende und Gäste eingefunden, um das jüngste Projekt der RheWie zünftig einzuweihen. Im Zelt war er erfreulich kühl, der Kuchen ziemlich lecker und so verfolgte man gut gelaunt die Festreden.

Und Hubert Leiwes vom Vorstand konnte viel berichten von der ersten Idee zu einem Windrad am Schlingfeldweg – geboren bei einer Info-Veranstaltung der Grünen in Langenberg im Jahr 2016 – bis zum ersten grün produzierten Strom im Juni. Er dankte allen beteiligten Gewerken; und die Liste war angesichts eines solchen Bauwerkes lang: Bodenproben, Gutachten, Genehmigungen, Kabel- und Betonarbeiten,

Mit vielen Beteiligten verlief die Zusammenarbeit erfreulich, allerdings nicht bei allen auf Anhieb. Darauf spielte Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag an, die Windenergie ein „schwieriges Thema“ nannte, von der Versammlung unterm Windrad mit leisem Murren vernommen. Die große Mehrheit in Langenberg – so ihre Ausführung – sei anfangs gegen das Windrad gewesen. In der Tat sah sich die RheWie – gestützt auf die Expertise der Kanzlei Engemann und Partner - zu gerichtlichen Auseinandersetzungen gezwungen, bis das gemeindliche Einvernehmen letztlich erteilt werden mußte. Drei Jahre verzögerte sich das Bauvorhaben dadurch. Am heutigen Festtag fand die Bürgermeisterin lobende Worte für die RheWie: „Kompliment für die Hartnäckigkeit.“ Das genossenschaftliche Konzept beteilige die Anlieger und mache das Windrad zu „unserem“. Jetzt freue sie sich, dass Langenberg mehr Strom produziere als verbrauche.

„Das muss schneller gehen!“, forderte Wibke Brems, Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion. Sie war auch schon 2016 bei der Info-Veranstaltung über erneuerbare Energien in Langenberg dabei. Die Politik müsse dafür die Rahmenbedingungen schaffen und Hindernisse abbauen, sonst sei das Ziel, 1 000 neue Windräder in NRW bis 2027, nicht zu schaffen. Nächste Woche sollen beispielsweise per Gesetz die pauschalen Mindestabstände fallen. „Wir brauchen die Energiewende und mit Bürgerenergie schaffen wir viel Akzeptanz.“ Und hier vor Ort sehe man, das sei keine Science-Fiction. „Berichten Sie von dem Erfolg!“, forderte sie ihre Zuhörer auf.

Der Erfolg der RheWie setzt sich bald in Lintel fort, wo 10 Windräder geplant sind. „Da geht es hoffentlich schneller – und wir sparen uns die drei Jahre Verzögerung“, so Hubert Leiwes gewohnt optimistisch.

Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, einen neugierigen Blick in das Bauwerk zu werfen. Der häufigste Kommentar: „Ah, wow!“, wenn die Augen an der Beton- und Stahlwand 164 Meter in die Höhe wandern. Den Aufzug, den die Firma Nordex an einer Stahlkonstruktion entlang führt, fanden viele spannend. Hochfahren konnte man allerdings nur in der Phantasie.

Schade, dass sich die Flügel des Windrades nicht drehten; dafür reichte der Wind erst am frühen Abend. Da waren die meisten Gäste schon auf dem Heimweg, einige um kleine Präsente reicher, die es bei einem Quiz zu gewinnen gab (Wieviel wiegt ein Flügel?- 29,6 Tonnen!)

Da war auch der leckere Kuchen schon verzehrt – für den sich der Vorstand an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte. Solche netten Gesten der Unterstützung drücken doch die Verbundenheit der Mitglieder mit unserer Genossenschaft aus.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft eG

Hubert Leiwes / Peter Rentrup / Peter Wernz

PS: Ein Beitritt neuer Mitglieder ist derzeit nicht möglich. Interessenten melden sich bitte zum Newsletter an.

Bild 1: Die Meisten kamen mit dem Fahrrad.

Bild 2: Die Zuhörer freuten sich über Schatten.

Bild 3: André Kuper(Landtagspräsident), Hubert Leiwes und Theo Mettenborg(Aufsichtsrat) im Gespräch

Bild 4: Peter Rentrup, Peter Wernz (Vorstand) mit Susanne Mittag (Bürgermeisterin Langenberg), Hubert Leiwes und Wibke Brems (Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Landtag)

Postanschrift:

Ostring 33, 33378 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: info@rhowie-eg.de

Web: www.rhowie-eg.de

Genossenschaftsregister: Amtsgericht
Gütersloh

GnR: 177

Bankverbindung:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh
eG

IBAN: DE31 4786 0125 1312
3413 00

BIC: GENODEM1GTL

USt-IdNr.: DE291520293

Vorsitzender des

Aufsichtsrates:

Theo Mettenborg

Vorstand:

Hubert Leiwes

Peter Rentrup

Peter Wernz

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhaltes dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen und die empfangene E-Mail zu löschen.



